

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung	1
A) Der Gegenstand der Untersuchung.....	1
B) Problemstellung und Meinungsstand im deutschen Recht	2
C) Begriffliche Einordnung.....	3
I. Definition des Begriffs Crowdfunding.....	3
II. Einheitliche Begrifflichkeit.....	4
D) Gang der Untersuchung.....	6
I. Analyse einer typischen Crowdfunding-Runde	7
II. Fallgruppen	8
1. Crowdfunding zur Finanzierung von Einzelprojekten	8
2. Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	9
3. Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	10

1. Kapitel: Das System Crowdfunding

§ 2 Entwicklung	13
A) Historie	13
B) Gründe für den gegenwärtigen Bedeutungszuwachs.....	13

§ 3 Parteien einer Mitteleinwerbung durch Crowdfunding	17
A) Initiator	17
B) Geldgeber	17
C) Crowdfunding-Plattform	18
D) Abstrahierte Darstellung der Leistungsbeziehungen	19
I. Plattformunabhängiges Crowdfunding.....	19
II. Plattformbasiertes Crowdfunding	19

§ 4 Funktionsweise einer typischen Crowdfunding-Runde	21
A) Ablaufrelevante Charakteristika.....	21
I. Lediglich erfolgsabhängig bedingter Leistungsaustausch	21
II. Unbesicherte Vorleistungen durch die Geldgeber	21
III. Inaussichtstellung unkonventioneller Leistungen (Leistungsstufen).....	22
IV. Die Idee der Schwarmintelligenz	23
V. Geldgeber als Multiplikatoren	24
VI. Fortlaufende mediale Aufbereitung und Transparenz	24
B) Ablauf einer typischen Crowdfunding-Runde	25
I. Vorbereitende Strukturierung.....	25
1. Bestimmung eines Zeitraums zur Mitteleinwerbung.....	25
2. Bestimmung einer Zielsumme.....	26
3. Bestimmung von Leistungsinhalt und Leistungsstufen	26
II. Prüfung der Realisierbarkeit und Bewerbung.....	27
III. Einwerbung von Finanzmitteln.....	27
IV. Ausgang der Crowdfunding-Runde	28
1. Erfolgreicher Ausgang der Crowdfunding-Runde	28
2. Gescheiterter Ausgang der Crowdfunding-Runde.....	29
 § 5 Motive einer Mitteleinwerbung durch Crowdfunding	 31
A) Probleme einer Mitteleinwerbung über Bank und Kapitalmarkt.....	31
B) Crowdfunding und das Internet als Markt für Kapital.....	32
C) Chancen einer Mitteleinwerbung durch Crowdfunding.....	33
I. Motivationslage der Initiatoren.....	33
II. Motivationslage der Geldgeber	34
III. Motivationslage der Plattformbetreiber	35

D) Mögliche Risiken einer Mitteleinwerbung durch Crowdfunding	36
---	----

2. Kapitel: Zivilrechtliche Beziehungen im Marktverhältnis

§ 6 Allgemeine Grundlagen zur Rechtsbeziehung zwischen Geldgeber und Initiator

A) Rechtsnatur	39
I. Keine einseitige Erklärung im Sinne einer Auslobung	39
II. Vertragliches Schuldverhältnis	41
B) Inhalt des Vertragsverhältnisses	42
I. Vertragsinhalt nach materiellem Leistungsinhalt	42
II. Einbeziehung von Plattformnutzungsbedingungen im Marktverhältnis	42
1. Keine Einbeziehung als AGB	43
2. Vertrag zugunsten Dritter	45
3. Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter	45
4. Rahmenvertrag (Angebot ad incertas personas)	46
5. Auslegungslösung	47
6. Stellungnahme	47
C) Zustandekommen des Vertragsverhältnisses	48
I. Vertragsschluss	48
1. Verbindliche Erklärung durch Freischaltung der Crowdfunding-Runde	49
2. Invitatio ad offerendum	49
II. Bedingung	50

§ 7 Crowdfunding zur Finanzierung von Einzelprojekten

A) Übergeordnete Charakteristika der Leistungsbeziehung	54
I. Kein Zusammenwirken als Personengesellschaft	54

II.	Keine Teilhabe als stiller Gesellschafter	55
III.	Keine darlehensvertragliche Beziehung.....	56
B)	Keine unmittelbare Leistung in Aussicht gestellt	57
I.	Crowdfunding zu Spendenzwecken.....	57
1.	Initiator als Begünstigter im Sinne des Spendenzwecks	58
a)	Schenkung.....	58
b)	Absicherung des Interesses an der Realisierung des Projektgegenstandes.....	58
2.	Auseinanderfallen von Initiator und Begünstigtem	59
a)	Bedeutung des Erklärungsinhalts des Initiators.....	60
b)	Zahlungsempfänger Partei im Sinne des Spendenzwecks	61
c)	Zahlungsempfänger nicht Partei im Sinne des Spendenzwecks	61
II.	Crowdfunding im eigenwirtschaftlichen Interesse.....	62
1.	Schenkung	62
2.	Absicherung des Interesses an der Realisierung des Projektgegenstandes	64
C)	In Aussicht gestellte Leistungen mit dem Charakter einer dankenden Anerkennung	64
I.	Idealtypische Leistungselemente	64
1.	(Teilweise) Unentgeltliche Förderleistung des Geldgebers	65
2.	Dankende Anerkennung des Initiators.....	66
a)	Unentgeltliche Leistung	67
b)	Entgeltliche Leistung	68
aa)	Gegenstände mit Bezug zum Projektgegenstand	68
bb)	Kommunikative Zielsetzung im Sinne eines Sponsorings	69
II.	Vertragstypologische Einordnung	70
1.	Schenkung unter Auflage.....	71

a)	Absicherung des Interesses am Erhalt der in Aussicht gestellten Leistung	71
b)	Absicherung des Interesses an der Realisierung des Projektgegenstandes.....	72
2.	Gemischte Schenkung unter Auflage.....	72
a)	Absicherung des Interesses am Erhalt der in Aussicht gestellten Leistung	72
b)	Absicherung des Interesses an der Realisierung des Projektgegenstandes.....	73
D)	In Aussicht gestellte Leistungen mit dem Charakter einer Vorbestellung	73
I.	Idealtypische Leistungselemente	74
1.	Überlassung des im Projektgegenstand verkörperten Nutzens	74
2.	Entgeltlichkeit der Leistung	74
II.	Vertragstypologische Einordnung	74
1.	Kaufvertrag (Dauerhafte Überlassung).....	74
a)	Absicherung des Interesses am Erhalt der in Aussicht gestellten Leistung	75
b)	Absicherung des Interesses an der Realisierung des Projektgegenstandes.....	76
2.	Mietvertrag (Vorübergehende Überlassung)	77
3.	Werkvertrag (Veranstaltung, Aufführung, etc.).....	78
E)	In Aussicht gestellte Leistungen mit dem Charakter einer Erlösbeteiligung	78
I.	Idealtypische Leistungselemente	79
1.	Erlösbeteiligung	79
2.	Entgeltlichkeit der Leistung	79
II.	Vertragstypologische Einordnung	80
1.	Kein partiarisches Darlehen	80
2.	Kein Genussrecht	80
3.	Kein Rentenkauf.....	81
4.	Weder Schuldversprechen noch Schuldverschreibung.....	82

5.	Atypischer Vertrag	82
a)	Absicherung des Interesses am Erhalt der in Aussicht gestellten Leistung	83
b)	Absicherung des Interesses an der Realisierung des Projektgegenstandes.....	84
F)	Mischformen.....	84
I.	In Aussicht gestellte gemischte Leistungen	84
1.	Charakteristika.....	85
2.	Rechtliche Einordnung	85
II.	Mehrere Leistungsgegenstände.....	86
§ 8	Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	89
A)	Übergeordnete Charakteristika.....	89
B)	Vorzufindende Varianten vertraglicher Ausgestaltung	90
I.	Nachrangdarlehen	90
II.	Partiarische Nachrangdarlehen.....	91
III.	Stille Beteiligungen	93
IV.	Genussrechte	94
V.	Aktien.....	94
C)	„Pooling“-Modelle	95
§ 9	Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	97
A)	Übergeordnete Charakteristika.....	97
B)	Vorzufindende vertragliche Ausgestaltung.....	98
§ 10	Unternehmer-Begriff und Crowdfunding	101
A)	Verbrauchereigenschaft privater Geldgeber	101
B)	Unternehmereigenschaft des Initiators	102

3. Kapitel: Zivilrechtliche Beziehungen im Plattformverhältnis

§ 11 Rechtsverhältnis zwischen Initiator und Crowdfunding-Plattform	107
A) Allgemeiner Nutzungsvertrag.....	107
B) Besonderer Nutzungsvertrag.....	109
I. Bereithaltung der Plattforminfrastruktur	109
1. Durchführung der Crowdfunding-Runde	110
2. Gewährung von Speicherplatz.....	113
II. Vertragsvermittlung.....	114
1. Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	114
2. Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	115
III. Zusatzdienste.....	115
1. Zahlungsverkehr.....	115
2. Marketing	116
§ 12 Rechtsverhältnis zwischen Geldgeber und Crowdfunding-Plattform	117
A) Unentgeltlichkeit der Plattformnutzung.....	117
B) Bereithaltung der Plattforminfrastruktur	117
C) Grundsätzlich keine ergänzenden Verpflichtungen aus Auskunftsvertrag.....	118
§ 13 Haftung von Crowdfunding-Plattformen	121
A) Haftung gegenüber den Parteien des Marktverhältnisses	121
I. Technische Funktionsstörungen	122
II. Identität und Bonität der Parteien des Marktverhältnisses.....	123
III. Verkehrsfähigkeit des Finanzierungsgegenstandes.....	124
IV. Leistungsstörungen im Marktverhältnis.....	125

V.	Aufklärung über crowdfunding-spezifische Risiken	127
1.	Vorleistung	127
2.	Totalverlust.....	128
B)	Haftung gegenüber sonstigen Dritten	129
I.	Haftungsbeschränkung nach TMG	130
II.	Störerhaftung.....	131

4. Kapitel: Aufsichtsrechtliche Untersuchung

§ 14 Erlaubnispflicht nach ZAG (Crowdfunding-Plattform)	135
A) Finanztransfersgeschäft durch Crowdfunding-Plattform.....	136
B) Crowdfunding-Plattform als Zahlungsinstitut.....	137
C) Ergebnis zur aufsichtsrechtlichen Beurteilung nach ZAG	137

§ 15 Erlaubnis- und Verhaltenspflichten nach KWG und WpHG	139
A) Crowdfunding-Plattform	139
I. Finanzinstrumente (Vermögensanlagen) im Marktverhältnis.....	139
1. Crowdfunding zur Finanzierung von Einzelprojekten (Erlösbeteiligung)	140
2. Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	143
3. Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	144
II. An das Tatbestandsmerkmal Finanzinstrumente anknüpfende aufsichtspflichtige Geschäfte nach KWG und WpHG.....	145
1. Emissionsgeschäft.....	145
2. Platzierungsgeschäft	147
3. Finanzkommissionsgeschäft.....	148
4. Abschlussvermittlung	149
5. Anlagevermittlung.....	149

6.	Betrieb eines multilateralen Handelssystems	152
7.	Anlageberatung.....	154
III.	Andere nur nach KWG aufsichtspflichtige Geschäfte der Crowdfunding-Plattform.....	155
1.	Einlagengeschäft	155
2.	Kreditgeschäft.....	157
3.	Factoring	158
B)	Parteien des Marktverhältnisses.....	158
I.	Einlagengeschäft durch Initiator.....	158
1.	Rückzahlungen aufgrund ablaufrelevanter Charakteristika.....	159
2.	Rückzahlungen aufgrund des Inhalts des Marktverhältnisses.....	159
a)	Crowdfunding zur Finanzierung von Einzelprojekten	159
b)	Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	160
c)	Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	161
II.	Kreditgeschäft durch Geldgeber.....	161
1.	Crowdfunding zur Finanzierung von Einzelprojekten	161
2.	Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	162
3.	Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	163
III.	Factoring.....	163
C)	Ergebnis zur aufsichtsrechtlichen Beurteilung nach KWG und WpHG.....	164
I.	Crowdfunding-Plattform	164
II.	Parteien des Marktverhältnisses	165

§ 16 Erlaubnis- und Verhaltenspflichten nach GewO und MaBV bzw. FinVermV	167
A) Erlaubnispflicht nach § 34c Abs. 1 S. 1 Nr. 2 GewO und Verhaltenspflichten nach MaBV	167

B)	Erlaubnispflicht nach § 34f GewO und Verhaltenspflichten nach FinVermV	170
C)	Ergebnis zur aufsichtsrechtlichen Beurteilung nach GewO	171
§ 17	Erlaubnis- und Verhaltenspflichten nach KAGB.....	173
§ 18	Prospektpflicht	177
A)	Nach WpPG	178
B)	Nach VermAnlG.....	178
I.	Crowdfunding zur Finanzierung von Einzelprojekten	179
II.	Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	180
1.	Befreiung nach § 2a VermAnlG.....	181
a)	Voraussetzungen einer Befreiung nach § 2a VermAnlG.....	181
b)	Folgen einer Befreiung nach § 2a VermAnlG	183
2.	Befreiung nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 VermAnlG	184
III.	Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	184
C)	Bürgerlich-rechtliche Prospekthaftung.....	185
I.	Crowdfunding zur Finanzierung von Einzelprojekten	187
II.	Crowdfunding zur Unternehmensfinanzierung	188
III.	Crowdfunding zur Einwerbung von Krediten	189
D)	Ergebnis zur Prospektpflicht	189
§ 19	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	191
Anhang.....		195
Literaturverzeichnis		249